Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift

Dez nachtes mit liechten sueben
Ob die schlechtnecht icht sueben
Die da nicht hietten der latern
Ja wie mochten sy dez enpern
Wann dez eiz het so manig lug
Dez ir ertrunken gemig
Omst chom manger vil nasser
Dez nachtes über wasser
Dez mongens was dem künig gach
Dez er sich sueder hin nach
Und was dez gestad eres ler
Von der wedi wegen swer
Da die peham über stholden
Auon sy grossen chumer dolden
Es gerau den künig vil hart
Dez die Steyrer an der vart
Den furt muesten chosten
Dez ym dez eiz was zeprosten
Hertte vbl in gelanget
Leide und voz vil ertrunken
Dez man noch von dem herzenlaid
In peham lannd merestait
Omst für der künig von peham
Mit seinem her herwider ham
Dez dez prag er sich erliez
Die gest er ham wan hiez
Von dunne vegleicher chomen was
Der zeit leng man laz
Du dew reiz ward angenangen
Do ward seind christ gepund ergangen
Zwair myn Sybenzehen und zwelfhundert iar
Er chom zu Kleinnachten dar
Do er pegrunde widerkhern
Mit gemach und mit eren
Der künig man dahaim sach
Nu was es chunzleichen darnach +
Dez von dem künig chomen wer
Es stholden die Steyrer
Chomen zu dem künig
Sy weren so stunnig
An der reiz gesehen
Dez er in dez muest lehen
Sy weren aller ere wert
Darub dez er an sew gert
Dez sy darzu nu chomen
Und ergegnung erneuen
Mit chunzweil pr arbait
Darnider ward in gesait
Der künig hiet anders gedacht
Wand ir reiz vollbracht
Sy weren in nicht gut
Nu was der künig so gemut
Dez er dez nicht erbolt
Dez yemand wider reden solt
Wan er ernstleichen maint
Darumb winden raint
Die herren und in also
Es gie in nider oder hoch
Dez sy nider weliben
Wann in der künig hiet geschriben
Zu dem dritten mal herwider
Er hiet sich durch ir wellen nider
An den gemach lassen
Nu furen sy ir strassen
Mit grossen sunten von haim
Künig ottakher von peham
Dez dem prucka sy sunden
Der schnep an den sunden
Mit dem hochsten kumer
Dez er der herren mer
Begleit dez sy warn zadlhalb stei
Em chloster leit nahen bey
Chaum in einer meil
Da wunden an der weil
Die herren hin gepunt
Dez chloster ist genant
Da man die herren herweright
Dez dez emde wind geczeit
Darzu was der andaucht zeprit
Mit wenchen und mit mut
Er pat man ins also wol
Als man lieben gesten sol
Der künig gepot mit ernst
O was sy ezzen aller gernst
Dez sy dez winden gewert
Der künig die herren dannt ert
Dez er in dez peste sannt
Dez er an dem laid vannt
Swem hirs und dez rech
Dez er in were gewech
Dem tet er nymmert geleich
Sy riten alle tag teglich